6. Eishinryu Iaido Schwertkunst Seminar in Cottbus

vom 25./26.02.2012

9. Ostdeutsches Eishinryu Iaido Seminar

Wir können mittlerweile mit einem klein wenig Stolz sagen, dass sich in Cottbus eine kleine Tradition entwickelt hat: die Ausrichtung des einzigen Eishinryu Iaido Seminar der IMAF Kokusai Budoin in Ostdeutschland mit den Schwerpunkten Iaido und Kobudo. Auch dieses Jahr durften wir Hanshi H.D. Rauscher, in Begleitung seiner Frau Kyoshi Christine Rauscher, begrüßen, welche wieder viele technische Informationen mitbrachten und auch gerne an die interessierten Teilnehmer weitergaben.

Am Sonnabend um 14 Uhr begann das große Iaido- und Kobudo-Programm für 46 Teilnehmer aus insgesamt 11 Dojo aus Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Berlin. Allein 16 Meister im Iaido und 15 Meister in Kobudo-Kampfkünsten waren vor Ort, um ihr Wissen zu vertiefen. Hanshi Rauscher war somit die Möglichkeit geben, sich allen Leistungsstufen im Iaido und Kobudo gleichermaßen widmen zu können, indem er stark im Unterrichtsstoff differenzierte und z.T. Unterrichtstoff delegierte.

Doch bevor das eigentliche Training begann, überreichte Hanshi H.-D. Rauscher die Urkunde zum BUDO-LEISTUNGSZENTRUM 2012 u.a. an den gastgebenden Verein PSV Cottbus 90 e.V., Abteilung Kampfkünste „Tokugawa“. Eine Ehre, die nur wenige Dojos in Deutschland erhalten.

Die hohe Leistungsdichte war für einige der Anfänger, aber auch alle anwesenden Meister, sehr fordernd. Doch keiner gab deswegen auf. Den höheren Schülergraden und Meistern wurde wieder die Bedeutung der Grundlagen bewusst, da sich auch dieses Mal wieder kleinere Ungereimtheiten in die Abläufe der Grundkata eingeschlichen hatten, die durch Kyoshi Christine Rauscher erkannt und durch die Teilnehmer abgestellt wurden. Dies ließ sich natürlich nur durch viel Übung verbessern und einprägen. Sie hatte großen Anteil an der Entwicklung im Fortkommen während des Seminars. Darüber hinaus interessant waren die Einheiten, die Hanshi H.D. Rauscher im Iaido persönlich hielt, da er auf das Kämpferische im Iaido durch Partnerübungen einging, die eine andere Führung des Schwertes erforderten, als es einige gewohnt waren. Im Endeffekt hat gerade dies einen besonderen Reiz ausgeübt.

Im traditionellen Mondo bei dem die große Erfahrung von Kyoshi Christine Rauscher nützlich war, wurde ausgiebig über das Thema Geduld gesprochen, das in der heutigen Zeit eine hohe und seltene Kunst zu werden scheint. Gerade in der westlichen Welt scheint Eile und Hektik das Zeichen der Zeit zu sein, obwohl dies nicht zuträglich ist.

Im Bereich Kobudo wurden die Themen Sai-, Tonfa- und allen voran Bo-Jutsu behandelt, wofür sich ebenfalls eine große Anzahl der Teilnehmer begeisterte, und in denen viel technisches Wissen vermittelt wurde.
Dabei wurde im Bo-Jutsu in eine Fortgeschrittene und

eine Anfängergruppe geteilt. Wechselnd kamen die anwesenden Meister in Kobudo-Kampfkünsten als Trainerassistenten zum Einsatz. Eine Einheit Tonfa-Jutsu mit Schwerpunkt Selbstverteidigung unter Leitung von Sensei Fritz-Bodo Kaeding und eine Kata-Einheit im Sai-Jutsu unter Sensei Uwe Knorr rundeten das Training im Kobudo ab. Die Krönung des Wochenendes waren jedoch nach langer Vorbereitung und Abrundung währemd des Lehrgnges u.a. die Prüfungen im Bo-Jutsu, bei denen erfolgreich Sensei Holger Schätzler zum 3. Dan und Eric Graul zum 2. Dan geprüft wurden. Weitere Schülerprüfungen folgten ebenfalls erfolgreich.

Zum Abschluss bleibt festzustellen, dass wir uns schon auf das nächste Jahr freuen, wenn Hanshi H.-D. Rauscher, hoffentlich wieder in charmanter Begleitung von Kyoshi Christine Rauscher, sich die Mühe des langen Weges bereitet, aus seiner Heimat nach Cottbus zu kommen.

Ein besonderer Dank gilt den fleißigen Helfern, u.a. den Familien Brummack, Heunemann, Farys, Ermler, ohne die ein solcher Aufwand nicht zu bewältigen ist.

Berich: Markus Heunemann
Fotos: mit freundlicher Genehmigung von www.niederlausitz-aktuell.de

Margit Jahn

Margit Jahn

ATION–DAKO

HONDA
Sparkasse
KSC
KSC
KSC

KSC
Anlagenbau
Margit Jahn

SPORTHAUS
SPORTHAUS